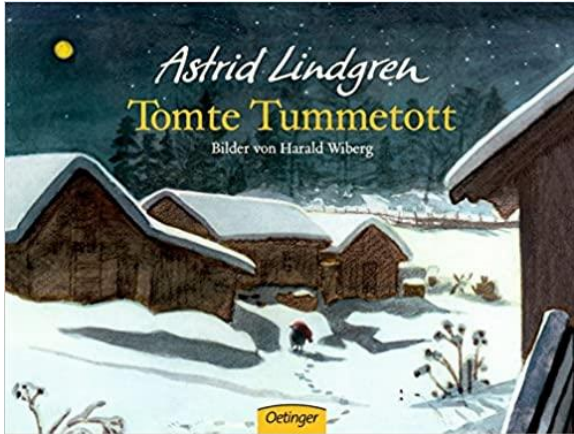


Winter und Sommer: Beobachten und beschreiben



Astrid Lindgren: Tomte Tummetott

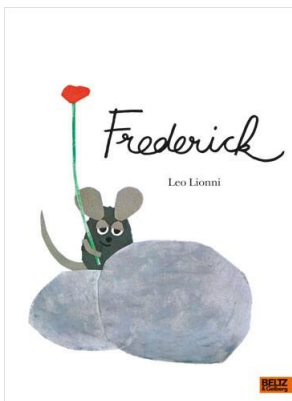
Illustriert von Harald Wiberg
Erschienen 1960 bei Friedrich Oetinger Verlag,
Neuaufgabe 2015
Altersempfehlung ab 4

Die Geschichte von dem Wichtel Tomte Tummetott, der schon viele hundert Winter auf einem einsamen Bauernhof im Wald lebt und dort Nacht für Nacht über den Hof und seine menschlichen und tierischen Bewohner wacht, ist ein Kinderbuchklassiker von Astrid Lindgren. Es vermittelt ein Bild von Fürsorge, das gerade an langen Wintertagen trösten kann.

Das können Kinder entdecken:

Aber auch unter der Perspektive von früher naturwissenschaftlicher Bildung und Sprachbildung ist das Buch spannend: Die winzigen Fußstapfen, die Tummetott überall hinterlässt bringen die Kinder auf seine Spur. Sie müssen versuchen, die Zeichen zu lesen und Ideen zu ihrem Ursprung entwickeln: Von wem könnten diese Spuren stammen? Spuren als Zeichen für etwas zu lesen ist ein wichtiger Schritt zum Bewusstsein, dass auch abstrakte Zeichen wie die Schrift etwas bedeuten. Davon ausgehend können die Kinder selbst im Schnee oder Matsch auf Spurensuche gehen.

Auf seinem nächtlichen Rundgang malt der Wichtel Tummetott den Tieren ein sehr genaues Bild vom Sommer, das ihnen durch den Winter helfen soll. Hierbei wird das genaue Beobachten und Beschreiben geschult: Was genau ist das Besondere am Sommer? Auch der Gegensatz von Winter und Sommer wird im Tummetotts Sehnen ganz deutlich: „Der Winter ist lang und dunkel und kalt. Und Tummetott wünscht sich Sonne und Licht.“ Dies kann ein guter Einstieg in das Beobachten der immer kürzer werdenden Tage im Dezember sein. „Zöge doch bald der Sommer ins Land!“ Die Illustrationen von Harald Wiberg bieten ebenfalls weitere Impulse, über den Sommer nachzudenken und sich zu erinnern, was ihn so besonders macht. Hier ist eine genaue Beobachtung und Beschreibung wichtig.



Etwas ganz ähnliches macht auch Frederik die Maus, die im gleichnamigen Bilderbuch von Leo Lionni statt Feldfrüchten für den Wintervorrat die Natur, ihre Farben und Geräusche, ganz genau beobachtet. Auch das kann ein guter Anlass sein, um über das genaue Beobachten ins Gespräch zu kommen.

Das können Kinder entdecken:

- Beobachten und Beschreiben
- Materialeigenschaften
- Beschreiben von Beobachtungen aus der Erinnerung

Frederik die Maus: Leo Lionni

19. Juli 2016 (Erstauflage: 1967), ISBN: 978-3-4077-6007-4
Altersempfehlung ab 4 Jahren

Winter und Sommer: Materialeigenschaften

Wer räumt eigentlich den Winter weg, wenn der Frühling dran ist? Keine leichte Frage!

Das können Kinder entdecken:

Materialeigenschaften lassen sich auch im Jahreskreis beobachten und erforschen: Verändert sich das Matschloch in der Buddelkiste im Winter? Und warum ist der Sand plötzlich so hart, wenn es bitterkalt ist? Gibt es Regen nur im Sommer? Und kommt er immer nur von oben?

Wer dann noch mehr über mögliche und unmögliche Eigenschaften von ganz verschiedenen Materialien mit Kindern ins Gespräch kommen will, der ist mit dem Wimmelbuch „Was ist denn das für eine Jahreszeit?“ gut beraten: Lisa räumt auf und ist sich nicht ganz so sicher, wie im Frühjahr die Schneedecke wohl aufgerollt wird und ob man auf Sand wohl schwimmen kann? Da bleibt wohl nichts anders übrig, als es einfach auszuprobieren!

Ralf Butschkow:

Was ist denn das für eine Jahreszeit?

2018

32 Seiten

Altersempfehlung: ab 4 Jahren

